

Werden Sie zum Paläontologen

Dinosaurier im Urwelt-Museum Hauff

Viele kennen die eindrucksvolle Landschaft der Schwäbische Alb leider nur von der Autobahn. Erdgeschichtlich und geologisch ist sie aber ein hochinteressantes Gebiet.

Die Schwäbische Alb ist in der Jurazeit entstanden, als noch die Dinosaurier die Erde beherrschten. Damals, vor 180 Millionen Jahren, war sie noch Teil eines gewaltigen Ozeans, dem Jurameer, das von Tausenden Arten von Urzeitwesen bevölkert war.

Wer die ehemaligen Meeresbewohner kennenlernen möchte, kann sie besuchen: In Holzmaden, einem Dorf zwischen Stuttgart und Ulm, ganz nah an der A8. Dort steht das größte private Naturkundemuseum Deutschlands, das Urwelt-Museum Hauff, wo die Welt des Jurameeres sehr anschaulich wird: Fischsaurier, Urzeitkrokodile und andere Meerestiere, die hier lebten, werden seit über 150 Jahren in den Steinbrüchen geborgen, im Museum präpariert und ausgestellt. Nicht nur PaläontologInnen aus der ganzen Welt kommen hierher, um die versteinerten Wesen zu be-



Im Urwelt-Museum Hauff dürfen sich Kinder selbst als Paläontologen versuchen. Foto: GPP/Urwelt-Museum Hauff

staunen, ein Besuch lohnt sich auch besonders für Familien mit Kindern.

Das Museum präsentiert Ichtyosaurier von bis zu acht Metern Länge, bei denen jede feine Rippe und jeder Zahn noch an Ort und Stelle sitzen – selbst der Mageninhalt wird erkennbar. Es ist sogar ein hochträchtiges Muttertier mit fünf Embryonen im Schiefer verewigt. Aber auch imposante Meereskrokodile, filigrane Seelilien, schneckenähnliche Ammoniten und schwerfällige Schmelzschuppenfische beeindrucken mit ihrem unvergleichlichen Detailreichtum. Um sich

besser vorstellen zu können, wie die fossilen Tiere zu Lebzeiten ausgesehen haben, werden seit neuestem auch maßstabsgetreue Modelle gezeigt. Das Museumserlebnis wird für Kinder damit noch lebendiger und interessanter.

Ganz besonders spannend für die Kleinen ist auch der Dinopark im Außenbereich des Museums. Gefährliche Fleischfresser wie Allosaurus und Deinonychus sowie gewaltige Pflanzenfresser wie Diplodocus und Stegosaurus sorgen dort zwischen Mammutbäumen, Ginkgos und Schachtelhalm für große Augen.